



..

**Gemeinderat Schüttringen**  
**Sitzung des Gemeinderats vom 15.06.2016**

Anwesend:

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger), Schöffe Victor BACK (Schütter Bierger), und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Michèle DIEDERICH (LSAP), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Claude THEISEN (Schütter Bierger), Nicolas WELSCH (DP).

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Jérôme LEHNERTZ (CSV)

**Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zu dieser Sitzung. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über die wesentlichen Ereignisse seit der letzten Sitzung:

- Gemeinsam mit den SIAS Gemeinden sowie den Gemeinden Weiler-la-Tour und Waldbredimus wird ein regionaler Waldfriedhof angelegt. Das in Frage kommende Waldstück liegt in Moutfort und stösst an den CR 132. Die entsprechende Konvention wird in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt.
- Das Dorffest der Gemeinde Siegelbach findet am 30/31 Juli statt – Einladungen werden separat versandt.
- Am 23.6. finden die Feierlichkeiten anlässlich des Nationalfeiertags statt.
- Ein großer Dank geht an die Mitglieder des Feuerwehr- und Rettungsdienstes für den professionellen Einsatz zur Bekämpfung der Hochwasserschäden vom 07. Juni, von denen mehrere Ortsteile betroffen waren. Der Bürgermeister betont, dass die Gemeinde direkt auf die Hochwasserproblematik reagiert habe – gemeinsam mit einem Studienbüro wurden alle betroffenen Gebäude begutachtet und die Ursachen überprüft – Lösungsvorschläge sind in Arbeit.

**Schöffe Jean-Paul JOST** ergänzt folgende Themen:

- In der nächsten Sitzung wird eine Aufruf lanciert sich für die Aktionsgruppe „Fair Trade Gemeinde“ zu melden.
- Ein Energiekonzept ist in Arbeit. In Kürze wird ein Flyer an alle Haushalte verteilt zur Erfassung des Energieverbrauchs und Verfeinerung des Energiekatasters.
- Es haben diverse Sitzungen im Rahmen des Klimapakts stattgefunden: Mit den Landwirten wurde das Potential einer Biogasanlage diskutiert, mit den Betrieben in der Industriezone wurde ein Konzept zur Reduzierung des Energieverbrauchs diskutiert und mit den Vereinen wurde eine Charta unterschrieben zur energiefreundlichen Nutzung der Räumlichkeiten.

**Rätin Michèle DIEDERICH** bedankt sich beim Schöffenrat und dem Rettungsdienst für den schnellen und vorbildlichen Hochwassereinsatz in der Rue du Verger – alle Anwohner der Straße seien in Sorge aufgrund der bestehenden Probleme mit dem Kanal. Sie überreicht dem Bürgermeister ein Dossier der Anwohner und fragt nach den geplanten präventiven Maßnahmen. Der Bürgermeister weist nochmals darauf hin, dass aufgrund fehlender Unterschriften einzelner Anwohner die erforderlichen Maßnahmen seit Jahren nicht umgesetzt werden können. Alternative Lösungen werden geprüft und die Bürger werden entsprechend informiert. Noch schlimmere Schäden seien vermieden worden durch die Aushebung des Grabens im Frühjahr.

## **1. Urbanismus**

### **1.1. Genehmigung einer punktuellen Änderung des PAG der Gemeinde Schuttrange betreffend Grundstücke in der Gemarkung „In der Acht“**

**Schöffe Jean-Paul JOST** teilt mit, dass im Rahmen der öffentlichen Prozedur niemand Einwände gegen die besagte Abänderung des Bebauungsplanes geäußert hat. **Herr NIEBOER** vom Planungsbüro Zilmpian sarl stellt die punktuelle Änderung des PAG betreffend Grundstücke in der Gemarkung „In der Acht“ nochmals vor und nimmt Stellung zu den vier wesentlichen Anmerkungen der Planungskommission (Commission d'Aménagement) vom 24.05.2016.

Die Planungskommission wünscht eine Präzisierung der planungsrechtlichen Bestimmungen um sicherzustellen, dass das vorgesehene Projekt des altersgerechten Wohnens (50+) wie geplant umgesetzt wird und es nicht zu einer klassischen verdichteten Mehrfamilienhausbebauung kommt. Hierzu merkt **Herr NIEBOER** an, dass diese Regelungen nicht in den PAG gehören, sondern in den separat zu erstellenden und zu genehmigenden PAP. Zudem seien die geplante Bebauungsdichte und die durchschnittlichen Wohnungsgrößen viel zu klein für eine Mehrfamilienhausbebauung.

Des Weiteren schlägt die Planungskommission einen Mindestanteil von 30% der Wohneinheiten in Einfamilienhäusern vor, was bei 49 maximal zulässigen Wohneinheiten mindestens 15 EFH entspricht. Das geplante Projekt sieht 9 EFH vor und 8 Häuser mit Einliegerwohnung sowie 32 Wohneinheiten für altersgerechtes Wohnen. Der Mehrwert einer Festschreibung der 30% Grenze sei nicht erkennbar, so **NIEBOER**.

Die Planungskommission schlägt die Festlegung eines Mindestanteils für Nicht-Wohnnutzungen vor als Begleitinfrastrukturen für das altersgerechte Wohnen. **Herr NIEBOER** weist darauf hin, dass eine solche Beschränkung aus planungsrechtlicher Sicht keinen Mehrwert darstelle, zumal noch nicht bekannt sei wieviel Nutzfläche für Begleitinfrastrukturen definitiv benötigt wird.

Die Planungskommission schlägt die Streichung des Satzes „Il peut être dérogé au principe des 80% si les caractéristiques ou les particularités du site l'exigent » vor. Die Streichung wird vorgenommen.

**Rätin Michèle DIEDERICH** bemängelt das fehlende Konzept und die Konvention für altersgerechtes Wohnen. Bis dato werde nur die stark verdichtete Bebauung genehmigt.

**Schöffe Jean-Paul JOST** betont, dass das Konzept und die Konvention in Arbeit seien und in aller Transparenz vorgelegt und diskutiert werden. Details werden im PAP geregelt.

*Die Genehmigung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung (**Michèle DIEDERICH**).*

### **1.2. Genehmigung einer Konvention für die Umsetzung des PAP in Neuhaeusgen „Rue de la Vallée Sud“**

**Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** erklärt, dass der Teilbebauungsplan (PAP) „Rue de la Vallée Sud“ auf einer Fläche von 44,43 Ar den Bau von drei Einfamilienhäusern, einem Doppelhaus sowie einem Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten vorsieht. Die per Gesetz vorgesehene Abtretung von 25% der Fläche wird über eine Kompensationszahlung von 238.500 € geregelt, da eine Abtretung nicht möglich ist. Dieses Geld wird zur Gestaltung des öffentlichen Raumes in unmittelbarer Nähe des Projektes verwendet.

### **1.3. Genehmigung einer Konvention für die Umsetzung des PAP in Neuhaeusgen „Rue de la Vallée Nord“**

Laut **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** umfasst der PAP „Rue de la Vallée Nord“ vier Einfamilienhäuser auf einem Terrain von 33,05 Ar. Hier wird im Rahmen der vorgesehenen Kompensation eine Fläche von 8,41 Ar abgetreten. Die Genehmigung sieht vor, dass aus Stabilitätsgründen parallel zum Straßenbau der Bau der Kellergeschosse erfolgen kann.

Beide Konventionen mit den Promoteuren sehen vor, dass im Falle des Konkurses eines der Promoteure der andere weiter bauen kann. **Rat Nicolas WELSCH** begrüßt diese Regelung schlägt jedoch vor die Genehmigung unter dem Vorbehalt der Vorlage einer schriftlichen Einigung der Promoteure zu erteilen.

*Die Genehmigung erfolgt einstimmig mit dem genannten Vorbehalt.*

### **1.4. Anpassung des Artikels im Bautenreglement betreffend Leuchtreklamen**

**Schöffe Victor BACK** erläutert die Anpassung von Artikel 46 des Bautenreglements betreffend Werbung und Leuchtreklamen. Die Anpassung basiert auf einem ministeriellen Rundschreiben vom 17.05.2016 und sieht folgende generelle Regelung vor:

- Werbung ist nur an Gebäuden gestattet, die gewerblichen Zwecken dienen (Handel, Industrie, Handwerk) und ist generell genehmigungspflichtig.
- sie muss sofern möglich mindestens zwei Meter Abstand von der Straße halten und darf maximal 3m<sup>2</sup> groß sein.
- weitere Details regeln die maximale Höhe, und die potentielle Belästigung durch Licht und Geräusche.

**Rat Claude MARSON** möchte wissen weshalb das zum PAG gehörende Bautenreglement in diesem Punkt ohne Einhaltung der üblichen Prozeduren geändert werden kann. Laut **Schöffe Jean-Paul JOST** betrifft diese Änderung keine baulichen Vorschriften und ist ein normales Gemeindereglement gemäß ministerieller Weisung.

*Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **2. Kommunale Finanzen**

### **2.1. Unterstützung der Initiative zur unverzüglichen Schließung des AKW Tihange (Belgien)**

Die Gemeinde Wiltz hat sich der Initiative des Städtebunds Aachen angeschlossen und klagt auf Schließung des AKW Tihange aufgrund der altersinhärenten Risiken. Ziel ist die dauerhafte Stilllegung des Reaktors. Der Gemeinderat beschließt einstimmig und in Abstimmung mit den SIAS Gemeinden Sandweiler, Contern und Niederanven, einen Solidaritätsbeitrag in Höhe von 500 € zur Finanzierung der Anwaltskosten zu leisten.

**Rat Nicolas WELSCH** begrüßt diese Geste und möchte wissen wie die weitere Vorgehensweise ist und ob die Gemeinde sich ggfs. der Klageprozedur anschließen kann. Des Weiteren stellt er die Frage nach der Mandatierung der Gemeinde Wiltz zur stellvertretenden Wahrnehmung der Interessen der anderen Gemeinden. Wie **Schöffe Jean-Paul JOST** erläutert habe man bewusst auf eine aktive Einbindung aller Gemeinden verzichtet um die Komplexität des Dossiers und die damit einhergehende Gefahr von Formfehlern nicht zu erhöhen.

## **2.2. Genehmigung eines Kostenvoranschlags zur Gestaltung eines Bouleplatzes im Hof der alten Schule in Munsbach**

**Schöffe Victor BACK** erläutert den geplanten Bau von drei Pétanque Bahnen im Schulhof der alten Schule in Munsbach. Es sei bereits ein Verein mit rund 50 Mitgliedern gegründet und der Schulhof könnte damit mit Leben gefüllt werden anstatt wie bisher nur als Parkplatz zu dienen. Es sei sichergestellt, dass die Bäume bei Anlegen der Plätze nicht beschädigt werden. Auch die geplanten Sommerfeste der Vereine werden nicht gestört. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 30.000 Euro. Eine Nutzung als Parkplatz neben den drei Pisten sei ebenfalls weiterhin möglich. Der Platz sei ideal aufgrund der vorhandenen Sanitär-Infrastruktur. Transportable Bänke sind möglich und ein Unterstand kann zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden.

*Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **3. Schriftliche Fragen der Räte**

**Rat Nicolas WELSCH** fragt nach dem Integrationsleitfaden für Flüchtlinge sowie nach dem Fragebogen bezüglich des „Pacte Logement“, welche auf dem Bürgermeistertag vorgestellt wurden. Der Integrationsfaden liegt der Gemeinde noch nicht vor.

**Rätin Michèle DIEDERICH** weist darauf hin, dass an einzelnen Kreuzungen die Straßenschilder nicht mehr zu sehen sind aufgrund des hohen Baumwuchses. **Schöffe Jean-Paul JOST** erläutert, dass aufgrund der Witterungsverhältnisse die Schnittarbeiten im Rückstand sind und zügig nachgeholt werden.

**Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 13. Juli 2016.**